

Gruseliger Fund in Gewitternacht

Helge Weichmann stellt Krimi „Schandkreuz“ im Buchladen Ruthmann vor

Von Bergund Hilgers | AZ Landskrone, 20.2.2016



Humorvoll und detailversessen stellt Helge Weichmann die Hauptfiguren seinen nunmehr dritten Kriminalromans im Buchladen Ruthmann vor. Foto: hbz/Harry Braun

BODENHEIM - „Schandkreuz“ – das ist der Titel des dritten Krimis aus der Feder von Helge Weichmann. Unter dem Motto „Krimtod und Abendbrot“ hat der rheinhessische Autor in der kürzlich von Grit Leoff und Ellen Nickles übernommenen Buchhandlung Ruthmann seine Zuhörer in düstere und spannende Zeiten der Bodenheimer Geschichte entführt.

Eigentlich fängt der Krimiabend ganz harmlos an: Der dickliche AZ-Lokalreporter Elmar „Elvis“ Wissmann wird von seinen Kollegen zum Mainz-Marathon angemeldet und muss sich zukünftig mit Trainingsplänen, gesunder Ernährung und seiner Kondition beschäftigen. Und mit „Tinne“ Ernestine Nachtigall, seiner Ermittlungspartnerin aus Helge Weichmanns ersten beiden Büchern, hat sich Elvis ein schlankes, sportliches Pendant zum Training für den anstehenden Halbmarathon gesucht.

Zur Vorstellung der beiden Protagonisten hat der Autor einen eigenen Text geschrieben, der so nicht im Buch steht und in dem sich Tinne und Elvis gegenseitig beschreiben. Mit einer großen Prise schauspielerischen Talents, gepaart mit einer humorvollen und detailverhafteten Beschreibung, werden die beiden Hauptfiguren durch Helge Weichmann lebhaftig: Der eingefleischte Junggeselle und AZ-Reporter Elvis, der mit seiner roten Vespa von Termin zu Termin eilt, eine Vorliebe für Fleischwurst und Wein hat und Cello spielt, und die aus Göttingen stammende, schlanke und ziemlich chaotische WG-Bewohnerin und Historikerin Tinne, die an der Mainzer Uni einen Lehrauftrag hat und sehr viel über die Stadtgeschichte weiß. Doch dann wird es gruselig, als in einer Gewitternacht der Regen die Erde auf einem Bodenheimer Grundstück wegpült und zwei Skelette freilegt: Es sind die sterblichen Überreste einer Frau und eines Kindes, dessen Arme und Beine gefesselt sind und zwischen dessen Kiefern ein Stein mit merkwürdigen Symbolen gerammt wurde. Bald stellt sich heraus, dass die Skelette mehrere hundert Jahre alt sind und es sich bei der Frau um Merg Scholl handelt, die 1612 als Hexe angeklagt, in Bodenheim unter dem Rathaus eingekerkert, gefoltert und schließlich verbrannt wurde. Doch wer war das Kind?

Als Hexen verfolgt

Das verrät Autor Helge Weichmann seinen gebannt zuhörenden Gästen bei der Lesung nicht. Vielmehr lässt er sie teilhaben an der Entstehung seiner spannenden Geschichten, denen neben einer gehörigen Portion Autorenphantasie auch einiges an Recherche zur Geschichte Rheinhessens zugrunde liegt.

„Bodenheim war zwischen 1610 und 1625 ein Zentrum der Hexenverfolgung, wo etwa 30 Menschen verbrannt wurden oder an den Haftbedingungen gestorben sind, und das auf insgesamt 300 Einwohner gesehen“, berichtet Helge Weichmann. Für „Schandkreuz“ ließ sich der Autor unter anderem von Professor Ludolf Pelizaeus vom Historischen Institut der Universität Mainz beraten. Doch wie in den beiden bereits erschienenen Romanen „Schandgrab“ und „Schandgold“ des in Köngernheim beheimateten Autors kommt auch der

ZUR PERSON

Helge Weichmann ist promovierter Geowissenschaftler, Kameramann, Film- und Drehbuchautor, Moderator, Inhaber einer Medienagentur und seit ein paar Jahren nun auch erfolgreicher Buchautor.

Das Buch: Helge Weichmann: „Schandkreuz“, Gmeiner-Verlag, 443 S., 12,99 Euro.

Humor nicht zu kurz: Im Buch geht es weiter mit einem handfesten Streit, einem Scheiterhaufen und einem Tagtraum, in dem Ermittler Elvis vom kulinarischen Paradies träumt: Da wachsen Wurst Dosen an Bäumen und es gibt sahnigen Spundekäs, eine Brezelhecke und ein Rieslingmeer.

Den vierten Teil seiner Krimireihe hat Helge Weichmann bereits im Kopf: Nur so viel sei verraten – er spielt im Weltall über Mainz und im Rosengarten, wo einst Schinderhannes hingerichtet wurde, und natürlich sind Tinne und Elvis wieder die Hauptfiguren.